

# Es gibt Tage, da muss man sich entscheiden

## Stichtag 11. September: „Viele haben die Kommunalwahl bisher überhaupt nicht auf dem Zettel“ / Erste Plakate

VON LUTZ PETER KAUBISCH

Osterholz-Scharmbeck. „Es gibt Tage, da muss man sich entscheiden: 11. September 2011 – SPD.“ Es bleibt abzuwarten, ob die Menschen dem subtilen Drängen der Sozialdemokraten etwas abgewinnen und am genannten Tag ihre Stimme abgeben – für die Genossen oder Christdemokraten, die Bürgerfraktion, die Grünen, Linken oder Liberalen. Der Stichtag rückt näher. Von einem Wahl-„Kampf“ kann bisher kaum die Rede sein. „Es gibt Viele, die haben die Kommunalwahl überhaupt nicht auf dem Zettel“, bestätigen Marianne Grigat für die SPD und Brunhilde Rühl seitens der CDU. Wenn die Schule wieder losgeht, soll's losgehen mit den Wahlplakaten.

Vier Wochen vorm Urnengang ist von Kampf Stimmung um die Stimmen der Bürger wenig zu spüren. Es liegt kein Kurswechsel an, keine Bürgermeisterwahl mit polarisierenden Kandidaten beziehungsweise von Debatten aufgeheizten Sälen und Hinterstuben hinter Kneipen. So begnügen sich die Parteien mit Ausnahme der Linken dieses Mal mit eher harmonischen Slogans auf den Plakaten, die es richten sollen. Der „Souverän“ hat dann die Wahl, jenes aufgeklärte Wesen, das vor seiner Unaufgeklärtheit kapituliert angesichts des unverständlichen Fachjargons, mit dem es in Sachen Börsen-, Wirtschafts- und USA-Krise vorm Fernseher zugehört wird. Der Wähler versteht die Welt nicht mehr – was sollen ihm da lokale Plakatsprüche sagen?

„Gemeinsam für ein starkes Zuhause“ lautet der, den die CDU im Ort demnächst an die Laternenpfähle hängt. Die Sozialdemokraten versuchen es mit: „Verlässlich für die Menschen“, die Grünen versprechen: „Wir machen das klar“. Das ein oder andere Plakat von ihnen hängt inzwischen. Auch die Linken sind, mit Bindedraht gerüstet, unterwegs: „Kommunalpolitik, die sticht“, werben sie. Ein großer grüner Kaktus symbolisiert: Die Partei ist „spitz“-fingig, wenn es darum geht, „die Sprechblasen der anderen zum Platzen zu bringen“.

Beim Plakat der Bürgerfraktion muss man genauer hingucken; auf ihm wabern drei ineinander verschachtelte Ansagen: „Wir machen uns stark für Sie. Alles was Sie bewegt, bewegt auch uns. Deshalb auch ihre Stimme für uns.“ Und die FDP? Das Online-Portal führt zu Wahlplakaten aus dem vergangenen Jahr, und Schriftführer Heinrich Tiede weiß auch nichts Genaues bisher – außer: „Das Problem bei uns ist, dass wir Leute haben, die den ganzen Tag arbeiten.“ Tim Schardelmann, Vorsitzender des Kreisverbandes, widerspricht – Herr Tiede sei nicht so genau im Bilde. Die Wahlplakate der Partei seien gedruckt. Der Slogan: „Gestalten statt verwalten.“

Immerhin haben die Liberalen aus der arbeitenden Bevölkerung fünf neue Leute für die Kandidatenliste in den beiden Wahlbereichen rekrutiert. Die Partei erneuert sich an Haupt und Gliedern nach vielen Querelen in der jüngeren Vergangenheit und dem entnervten Handtuchwurf von Frontfrau Heidi Kupsch. Als Letzter der alten Riege tritt Axel Koock an, auf Listenplatz eins im Wahlbereich I. Die anderen heißen: Claudia und Udo Granz, Andris Moreike, Jürgen Hellpapp und Karl-Heinz Partenheimer.

Auch bei der SPD und der CDU gibt's jede Menge Neuaufstellungen. Der Jüngste bei den Genossen ist mit 20 Jahren Marc Frische; die Christdemokraten schicken als Jüngsten den 19-jährigen Jan Hoffmann ins Rennen. Die Suche nach neuen Kandidaten sei schwieriger als früher, bestätigt Brunhilde Rühl. „Die allgemeine Politikverdrossenheit“ sei nicht wegzudiskutieren. Der Stadtverband der Christdemokraten habe in jüngerer Vergangenheit Mitglieder verloren, räumt sie ein. 160



Der Auftakt zur Kommunalwahl am 11. September: Die Helfer der einzelnen Parteien laden die ersten Wahlplakate in ihre Autos, um die Bürger auf die Wahl vorzubereiten. FOTO: CHRISTIAN VALEK

seien es jetzt. „Wir arbeiten daran, wieder interessant zu sein“, weist Rühl auf „erfolgreiche Schnupperkurse“ im vergangenen Jahr hin. „Danach sind einige Teilnehmer bei uns geblieben, von denen wir uns viel versprechen.“

Zu denen, die das erste Mal antreten, zählt Marie Jordan, die 2010 im Zuge der „Putsch-Legende“ gegen das frühere Vorstandsmitglied Marcus Oberstedt das erste Mal in die Schlagzeilen geriet. Er steht wieder auf der Liste – gemeinsam mit Michael Rolf-Pissarczyk, Martina Ehlers, Stefan

„Wir arbeiten daran, wieder interessant zu sein.“

CDU-Kreisvorsitzende Brunhilde Rühl

Haake (neu), Horst Rosenberg, Heinz Praß (neu) und Hans-Hermann Tietjen (alle Wahlbereich I) sowie Heinz Bolko Schottke, Brunhilde Rühl, Jan Hoffmann (neu), Natascha Blumensaat (neu), Jan-Hendrik Wolters (neu), Georg A. Maas, Dörte Bernsdorf, Bettina Rolf-Pissarczyk, und Marco Huse (neu; alle Wahlbereich II).

500 Plakate hat der Stadtverband hergestellt. „Die wollen es aber wissen“, honoriert das Marianne Grigat seitens der Sozialdemokraten trocken. Ihre Partei beschränke sich auf 80 Plakatstände. „Man soll die Leute nicht mit Sprüchen überfrachten, sondern mit Inhalten.“ Es gibt Tage, da muss man sich entscheiden.

Bis es soweit ist, laden die Genossen zu „Nachbarschaftstreffs“. Dort gibt's Bier und Wurst vom Grill – und niemand denkt an Bertolt Brecht. Dann gab's neulich den „Bürgerbruch“: Es seien mehr als 100 Besucher am Büfett im Park der Mühlenanlage versammelt gewesen, schwärmt Mari-

anne Grigat. Die Musikgruppe Tripel Band habe auch „Hey Jude“ von den Beatles gespielt. „Wir haben jetzt eine gute Mischung von Kandidaten, die Osterholz-Scharmbeck voranbringen können.“ Zu ihnen zählen im Wahlbereich I: Klaus Sass, Linda Schnibben, Sabine Marquardt, Jens Tietjen (neu), Andreas Motscha, Holger Heier, Peter Hoheisel, Niels Meyring (neu), Martina de Wolff (neu), Sarah Hoppe (neu), Jörg Kockert (neu), Matthias Penke (neu), Uwe Steenken und Jan Wellbrock (neu). Im Wahlbereich II treten an: Tim Jesgarzewski, Marianne Grigat, Anne Deutsch, Peter Schnaars, Heike Bredenberg (neu), Natalie Dau, Sehmus Özalp (neu), Hartmut Hesse, Jutta Finken (neu), Enrico Mischnik (neu), Jörg Monsees, Tanja Thäte (neu), Sebastian Heitmann (neu), Marc Frische (neu), Olaf Kahl (neu), Dr. Gerd Schwioger (neu) und André Henke (neu).

Eine lange Liste – die Grünen stellen sich dagegen bescheidener auf, um alles klarzumachen. Neu dabei als Kandidaten im Wahlbereich I neben Frontmann Rainer Hehenberger: Brigitte Neuner-Krämer, Sven Daniel, und Ina Harjes-Gayk. Im Wahlbereich II treten an: Heinz-Werner Rake, Jörg Basler (neu), Oliver Graf (neu) und Heide Schröder.

Die Linken, bisher mit Herbert Behrens sowie nach dem Tod von Peter Flieshardt mit Helga Diefenbruch-Blidon im Stadtrat vertreten, haben acht Kandidaten aufgestellt: Es treten neu an: Christian Erich Brauns (Wahlkreis I) sowie Sonja Lies, Lutz Schomborg, Aram Aslan, Thomas Krüger und Jürgen Piwowarczyk (Wahlkreis II).

„Wir sind wirklich unabhängig und der ‚Betriebsrat‘ der Bürger“, sagt Wilfried Pallasch, Altvorderer der Bürgerfraktion. Selbstverständlich tritt er wieder an; bis zur nächsten Bürgermeisterwahl muss sich der Fraktionschef drei Jahre länger gedulden. Mit und hinter ihm im Wahlbereich I gelistet: Thomas Kükelhahn, Fank Fischer, Frank E.W. Fromme, Björn Fischer und

# Die traditionelle Seite der Region

## Veranstaltungsreihe im September

VON ALEXANDER KLAY

Osterholz-Scharmbeck. Heimatvereine und lokale Initiativen laden zu Handwerker- und Apfeltagen, Veranstaltungen „op platt“ sowie Antik- und Trödelmärkten: Unter dem Motto „Lebendige Traditionen erleben“ stellt sich die Region von ihrer traditionellen Seite vor.

In der Zeit von August bis Oktober soll es dazu zahlreiche Veranstaltungen geben, teilt der Landkreis Osterholz mit. Höhepunkt soll ein Aktionswochenende vom 9. bis 11. September sein, an dem kreisweit verschiedene Aktionen geplant sind.

Das Programmheft zur Aktion ist im Kreishaus und bei den Gästeinformationen der Stadt Osterholz-Scharmbeck und der Gemeinden Lilienthal und Worswede erhältlich. Außerdem steht die Broschüre im Internet unter [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de) zum Herunterladen bereit.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### MUSTERHAUS-PROJEKT

#### Immobilie wird besichtigt

Osterholz-Scharmbeck (rab). Das Musterhaus-Projekt zum barrierefreien „Wohnen mit Zukunft“ geht in die Praxisphase. ProArbeit, Landkreis, Kreissparkasse und Kreishandwerkerschaft laden die Handwerksbetriebe aus dem Kreis zur Besichtigung des für den Umbau vorgesehenen Hauses an der Bahnhofstraße 51a ein. Termin ist Donnerstag, 1. September. Anmeldung bei Andrea Köhler (04791/930343, E-Mail: [andrea.koehler@proarbeit.de](mailto:andrea.koehler@proarbeit.de)).

### CDU GARLSTEDT

#### Einladung zum Stockbrotbacken

Garlstedt (rab). Der Garlstedter Ortsverband der CDU lädt zu einem Stockbrotabend am Sonntag, 20. August, ab 17 Uhr auf dem Spielplatz am Kirchacker ein. Dort können Familien, Kinder und alle Interessierten am Lagerfeuer Stockbrote garen und mit den örtlichen Christdemokraten und Kandidaten für die Kommunalwahl am 11. September ins Gespräch kommen. Getränke werden zum Selbstkostenpreis ausgedient, teilt die CDU weiter mit.

ANZEIGE

Alle Informationen zu unseren Filialen erhalten Sie unter [www.expertbening.de](http://www.expertbening.de)

# expert BENING

## Aktion VIP-Garantie

Nur noch heute!

Osterholz-Scharmbeck heute bis 20 Uhr  
Delmenhorst heute bis 18 Uhr

Zum Beispiel: PHILIPS LCD-Fernseher 37PFL4606



LCD 100 Hz FullHD 1920x1080

UVP\* 779,99

# 555,-

Jetzt gratis dazu!



5 Jahre Premium-Rundum-Sicherheit<sup>PGI</sup> bietet umfassenden Schutz, sogar gegen:

- ★ Unsachgemäße Handhabung
- ★ selbst verursachte Fall-/Sturz-/Wasserschäden
- ★ Material- und Produktionsfehler
- ★ Brand und Blitzschlag
- ★ Raub und Einbruchdiebstahl und vieles mehr

\* UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers • PGI: Alle Details in unseren Filialen • Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen der Geräte sind vorbehalten. Keine Mitnahmegarantie. Sofern nicht vorhanden, bestellen wir sofort und liefern umgehend.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### MEHREGENERATIONENHAUS

#### Regulärer Betrieb ab 18. August

Osterholz-Scharmbeck (rab). Das Mehrgenerationenhaus mit Seniorenservice-Büro an der Bördestraße in der Kreisstadt nimmt nach den Sommerferien am Donnerstag, 18. August, seinen regulären Betrieb mit allen gewohnten Gruppen auf. Ab dann hat auch das Büro wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet, teilt die Leiterin des Trägervereins Familienzentrum, Anne Deutsch, mit. Näheres zu den Angeboten des Mehrgenerationenhauses finden Interessierte unter [www.familienzentrum-ohz.de](http://www.familienzentrum-ohz.de).

### AUSSTELLUNG IM KREISHAUS

#### 20 Jahre Sommeratelier

Osterholz-Scharmbeck (fir). Unter dem Motto „Zu(r) Kunst – 20 Jahre Sommeratelier Bredbeck“ zeigt der Landkreis Osterholz ab Montag, 5. September, Bilder, Objekte, Skulpturen und Zeichnungen. Die Ausstellungsöffnung beginnt um 17 Uhr im Foyer des Kreishauses (Osterholzer Straße 23). Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind dann bis zum 14. Oktober montags bis donnerstags jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de).

# Comics in der Bibliothek

## Kinder lernen mit dem Julius-Club das Zeichnen von Mangas

VON INA FRIEBEL

Osterholz-Scharmbeck. Am Flipchart zeigt Kursleiterin Johanna Purwin den Teilnehmern des Ferienprogrammes „Julius zeichnet“ in der Stadtbibliothek die Tipps und Tricks zum Zeichnen eines Mangas. Mangas sind japanische Comicfiguren, die sich durch typische Gesichtszüge, wie etwa besonders große Augen, auszeichnen. Die Kinder sitzen konzentriert vor ihren Blättern und versuchen, alles möglichst genau umzusetzen.

Zunächst arbeitet Purwin ausschließlich mit geometrischen Formen. An Kreisen,



Zufrieden: Frauke, Jana, Lukas und Johanna Purwin mit ihren Zeichnungen. FOTO: INA FRIEBEL

Ovalen und geraden Linien orientiert sie sich anschließend für das Zeichnen der unterschiedlichen Gesichtspartien. Diese Hilfslinien würden aber später ausradiert, erklärt sie den Kindern. Als erstes zeichnet sie die Augen ein: „Die Reihenfolge ist jetzt nicht mehr so wichtig. Die Augen sind das Ausschlaggebende“, erklärt sie den jungen Zeichnern. Im Anschluss folgen Nase, Mund, Ohren und Haare der Mangafigur. „Wenn es nicht auf Anhieb klappt, nicht verzweifeln. Ich brauche auch oft drei Versuche, bevor es mir gelingt“, rät Purwin, die seit fünf Jahren Mangas zeichnet und seit zwei Jahren entsprechende Kurse gibt. Auch für die Unterscheidung von Mann und Frau gibt sie den Kindern wertvolle Tipps. Männer haben ein kantigeres Kinn als Frauen, einen breiteren Hals und kleinere Augen. Dabei veranschaulicht sie ihre Erläuterungen am Flipchart, damit die Kinder es sich besser vorstellen können.

Frauke hatte sich schon lange auf das Kursangebot gefreut: „Ich habe mir das Ferienprogramm angeguckt und der Manga-workshop hat mich sofort angesprochen“, berichtet sie. „Außerdem male ich gerne.“ Auch Jana gefällt das Zeichnen der Comicfiguren: „Ich wollte es einmal ausprobieren, weil ich vorher noch keine Mangas zeichnen konnte.“